

Da FCA schreibt Fußballgeschichte!!

Verpflichtet wird da Trainer Straif,
is locka zu de Buam, net steif.
Er kaun de Maunschaft motiviern,
dass ois wa's kinnan ausprobiern.

Er redt nach`n Training auf eah ein,
plagt`s eng“, daun wird mehra geh.
Ös ha`bt`s Talent, i tua eng führn,
de Gegna miaßn sowas gspürn.

De ganze Mannschaft fühlt se wohl,
drum is a´ s Punktekonto voll.
Dö mehran san unsane Anöfer Buam,
a paar vo auswärts brauchst im Sturm.

A dö zwoa Ungarn voll integriert,
ma`s ah von eahnre Frauen gspürt.
Waun an Witzi a Treffa gelingt,
gibt`s auf da Linie a Bussl gschwind.

An Wolfgang herst a da Kabin obn plärn,
Zuaschaua schrein, kaunst frei nix mehr hearn.
Da Mario rennt und rennt, treibts aun,
ha`t d`Übasicht, zoagt wa's er kaun.

Da Zickerl is a Wirbelwind,
is amoal vorn, glei hint gaunz gschwind.

Sei Marknzeichn, mecht i sa°gn,
sei Grinsat, muaß ma ha°lt vatra°gn.

Im Tor da Mani steht gaunz strauumm,
a Glück, dass ma so an Tormaun haum.

Da Niklas dribbelt so vü gern,
a Ballzaubera kunnt er werdn.

Moast Spü is aus, ois is vorbei,
da netzt da Schuasta Steff nu ein.
Sieg um Sieg, wia kaunns dös gebm,
Singa und Feian, da FC, der sollt lebmn.

Da Roland, da Daxl hat mitn FC ga°r koan Stress,
da rennt ois wia gschmiert, wia sei Auto mit 200 PS.

Da Straif und da Zillner ghern dazua,
in da Na°cht kennan dö zwoa koa Uhr.

A Sitzfleisch haum dö Vorstaundsherrn,
ha°lt`s fest zsaum, dös siagt ma gern.

Da Fuaßballtraum soit weita gehen,
daun werd`s am End gaunz omad stehn.

Verfasst in „A°nöfa Munda°rt“ von Mundartdichter, FCA-Fan (und Betreuer der Platzkassierin)

Rudi Hainzl